



Der passionierte Geflügelzüchter Urs Weiss blickt auf das vergangene Jahr zurück.

Im Einsatz für die Kleintierzucht

Der Jahresbericht des Präsidenten von Kleintiere Schweiz gibt detailliert Auskunft über die zahlreichen Tätigkeiten des Dachverbands im vergangenen Jahr. Ob Verhandlungen mit den Behörden oder die Neukonzeption eines Fachmagazins, das Jahr 2020 war reich befrachtet mit Aufgaben. **VON URS WEISS**

Für uns alle war das Jahr 2020 eine Herausforderung. Das Virus bestimmte und bestimmt immer noch den Takt des öffentlichen Lebens. War es zu Beginn des Jahres noch undenkbar, dass ein kleines Virus das Leben lahmlegte, wurden wir wenige Wochen später eines anderen belehrt. Mit Staunen nahm man zur Kenntnis, dass in China ganze Städte abgeriegelt wurden und ein striktes Ausgehverbot verhängt wurde.

Doch bereits im März war es auch bei uns so weit. Das öffentliche Leben wurde mit einem Lockdown heruntergefahren,

um die persönlichen Kontakte zu verringern. Mit Milliarden von Steuergeldern wurde die Wirtschaft unterstützt, damit nicht alles an die Wand gefahren wurde. Tatsächlich erreichten wir alle zusammen Erfolge zur Eindämmung des Coronavirus. Doch nur ein «Zwischenhoch» im Sommer und Herbst erlaubte ein unbeschwerteres Leben. Im Spätherbst wurden wieder Restriktionen erlassen, welche auch die Kleintier-Ausstellungen verunmöglichten.

Das Verbot von Aktivitäten in Vereinen hat uns stark eingeschränkt. Der demokra-

tische Prozess mit Diskussionen war nur sehr schwierig aufrechtzuerhalten. Es fordert von uns allen ein grosses Mass an Verständnis, dass eben nicht alles möglich ist und dennoch Entscheidungen getroffen werden müssen.

Neben allen negativen Begleiterscheinungen, welche das Corona-Virus mit sich brachte, konnten wir Kleintierzüchterinnen und Kleintierzüchter mehr Zeit mit unseren Tieren verbringen. In dieser schwierigen Zeit durften wir feststellen, dass wir privilegiert sind. Kleintiere tun einfach gut!

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung konnte nicht wie geplant am gewohnten zweiten Wochenende in Juni durchgeführt werden. Sie musste auf Sonntag, 6. September, verschoben werden. Die Versammlungen der Fachverbände und Kleintiere Schweiz fanden in den Räumlichkeiten des Campus Sursee statt. Die Geschäfte konnten im Zeitrahmen behandelt werden. Die am Nachmittag durchgeführte Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz musste einmal mehr einen Mitgliederschwund von 6,8 Prozent zur Kenntnis nehmen. Die Anwesenden wurden über die Entwicklung der Fachzeitschrift «Tierwelt» informiert. Der ausgezeichnete Name und die hervorragenden Fachartikel lassen dennoch Leserzahlen und Inseratevolumen zurückgehen. Es wurde mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat der Tierwelt AG und der Vorstand von Kleintiere Schweiz über die Zukunft vertiefte Gedanken machen.

Mit grosser Freude konnten verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Bernhard Jegerlehner, Stefan Kocher, Gilles Python und Markus Vogel wurden dank ihres grossen Einsatzes für die Kleintierzucht in den Stand der Ehrenmitglieder erhoben. Die Freude über die Ernennungen war spürbar.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu acht Sitzungen. Dank der Kommunikation via ZOOM konnten alle Sitzungen durchgeführt werden. Unzählige Dinge mussten besprochen und beschlossen werden. Es wird von vielen Mitgliedern geschätzt, dass die Protokolle der Sitzungen in einer gekürzten Form im «Kleintiere Magazin» und auf unserer Website auf Deutsch und Französisch veröffentlicht werden. Wer will, ist so bestens informiert. Die Klausurtagung stand unter den Themen Statuten und neues Kleintiermagazin sowie «Tierwelt». Ausgiebig konnten so die verschiedenen Vor- und Nachteile der Zukunftsgestaltung diskutiert werden. Der Statutenentwurf wurde zur Vernehmlassung allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Finanzen

Das Corona-Virus hatte auf die Ausgaben einen positiven Einfluss. Entgegen einem budgetierten Verlust konnte ein kleiner Gewinn von rund 15000 Franken erwirtschaftet werden. Dies, obwohl bedeutende Ausgaben für die Fachinformationen und die Delegiertenversammlung in Sursee LU getätigt werden mussten. Mit einem Vermögen von gut zwei Millionen Franken ist Kleintiere Schweiz für die Herausforderungen der Zukunft auf einem soliden Fundament.

«Tierwelt»

Die Fachzeitschrift «Tierwelt» ist nach wie vor die führende Zeitschrift für Tiere und Natur. Wie allen Printmedien setzte die unsichere Wirtschaftslage vor allem im Inserate-Bereich zu. Ausserordentlich gelitten haben die Kleininserate in den Rubriken. Dank den treuen Abonnenten konnte dennoch ein akzeptables Resultat erarbeitet werden. Doch mussten im Jahr 2020 die Beiträge an die Fachverbände empfindlich gekürzt werden. Die «Tierwelt» braucht neuen Schwung und eine Webplattform für Inserate. Dies bedingt Investitionen in Millionenhöhe. Mit grossem Druck suchen der Verwaltungsrat der Tierwelt AG und der Vorstand nach nachhaltigen Lösungen. Die «Tierwelt» wurde in den letzten Jahren immer mehr zu einem Investment, welches zunehmend ein unternehmerisches Risiko darstellt. Aus diesem Grund wird mit Interessenten auch ein Verkauf diskutiert.

Neugestaltung «Kleintierzüchter»

Das Publikationsorgan von Kleintiere Schweiz und aller Mitgliedorganisationen ist aus der Kleintierzüchterszene nicht mehr wegzudenken. Doch sind auch hier grundsätzliche Überlegungen angebracht. Der Vorstand hat deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die zukünftige Strategie und das redaktionelle Konzept

sowie das Erscheinungsbild überprüft und allenfalls Vorschläge macht. Ein erster Schritt wurde auf die erste April-Ausgabe 2021 mit der Umbenennung des «Kleintierzüchters» in «Kleintiere Magazin» und einem neuen Layout geplant. Nach diesem ersten Schritt werden weitere Gedanken zum Inhalt, dem Layout und der Erscheinungsweise gemacht.

Tierschutz

Wohl kein Thema beschäftigte uns im Berichtsjahr derart intensiv. Die angekündigten Fachinformationen für Kleintierausstellungen liessen uns aufhorchen. Fachinformationen dienen dazu, Gesetz und Verordnungen genauer auszulegen, damit alle Beteiligten (Veterinärämter, Teilnehmende, Organisationen etc.) diese gleich auslegen. Natürlich ist es wünschenswert, wenn alle Veterinärämter in der ganzen Schweiz mit einem einheitlichen Masstab unsere Kleintierausstellungen handhaben. Rechtssicherheit ist da ein Schlagwort. Kleintiere Schweiz und die Fachverbände haben in einer langen Stellungnahme zu fast allen Punkten des Entwurfes der Fachinformationen Stellung genommen. Da die Fachinformationen auf Gesetz und Verordnungen basieren, konnten seitens BLV nur kleine Korrekturen angebracht werden.

Mit einem vorher noch nie dagewesenen Aufwand haben die Fachverbände und

Tiergerechtes Ausstellungsgehege für Bahamaenten mit Badewanne und Versteckmöglichkeiten an der Musterausstellung in Gränichen-Lieegg im vergangenen Jahr.



Die Orientierung über die Musterausstellung in Gränichen AG stiess auf grosses Interesse.

Bilder: Lars Lepperhoff (s), Archiv Tierwelt

Kleintiere Schweiz Ende August im landwirtschaftlichen Bildungszentrum Liebegg AG eine Musterausstellung durchgeführt. Am Donnerstag fanden Diskussionen mit Vertretern des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und dem Präsidenten der Vereinigung der Kantonstierärzte / Kantonstierärztinnen statt. Am Freitag waren dann rund 35 Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Veterinärdienste in der Musterausstellung. Am Samstag konnten 80 interessierte Mitglieder begrüsst werden.

Der Austausch von Meinungen und Ansichten war an diesen drei Tagen sehr intensiv. Wir konnten unsere Ausstellungen mit einer bunten Palette von Tierarten darstellen und erklären. Einige unserer Ideen wurden aufgenommen. Im Herbst erhielten wir dann die Endversion der Fachinformationen zugestellt. Es war erfreulich, dass einige für uns sehr wichtige Punkte aufgenommen wurden. Jedoch wurden auch einige zentrale Punkte nicht aufgenommen. Nach unserer erneuten Stellungnahme, organisierte das BLV eine Telefonkonferenz mit Kleintiere Schweiz und allen Fachverbänden. Einmal mehr haben wir Eingaben an das BLV gemacht. Tatsächlich konnten wir in dieser letzten Runde etwas bewirken. Die Fachinformationen wurden im Januar 2021 veröffentlicht, und Kleintiere Schweiz mit den Fachverbänden erstellte eine Sonderausgabe des «Kleintierzüchters» für März 2021.

Der Vorstand von Kleintiere Schweiz hat ein neues Reglement für die Tierschutz-Kommission erlassen. Vermehrt sollen auch Abklärungen zum Tierschutz beim Züchten und bei weiteren Themen rund um die Kleintierhaltung gemacht werden. Dies, damit wir heute und morgen Kleintiere halten, züchten und ausstellen können.

In der gesamten Schweiz wurde 2020 ein Sachkundenachweis-Kurs durchgeführt. 16 Personen nahmen am täglichen Kurs teil.

Fünf Teilnehmende haben den theoretischen Teil zur fachspezifischen berufsunabhängigen Ausbildung (FBA) erfolgreich absolviert.

Tierschutzberatungen und vorbildliche Kleintierhaltung

Wenn man seit Jahr und Tag Kleintiere hält, kann es vorkommen, dass der Blick

nicht mehr ganz objektiv ist. So ist oftmals eine Tierschutzberatung, eine Sicht von aussen, von grossem Vorteil. Positives wie Verbesserungspotenzial werden neutral festgestellt und helfen weiter. Vorbildliche Kleintierhaltung sollte eigentlich die Regel sein. Wir müssen zeigen, dass wir unsere Tiere optimal halten und das Beste für sie wollen. Daher ist es ein kleiner Schritt, seine Zuchtanlage als «vorbildlich» anerkennen zu lassen.

Das Verbandssekretariat hat 38 Tierschutzberatungen koordiniert.

Kleintier-Ausstellungen

Mit Freude wurden Jungtierausstellungen geplant und mussten wegen der verhängten Massnahmen kurzfristig abgesagt werden. Mit guter Hoffnung wurden die Ausstellungen im Herbst/Winter vorbereitet. Doch eine Ausstellung nach der anderen musste abgesagt werden. Was ist in dieser noch nie dagewesenen Situation zu tun? Einerseits soll die Freude an der Kleintierzucht erhalten bleiben und andererseits müssen die massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch Entscheide des Bundesrates eingehalten werden. Die Eigenverantwortung von uns allen war echt gefordert. Auf der einen Seite brennt die Leidenschaft und auf der anderen Seite werden Dinge verunmöglicht. Die Interpretation der Vorschriften gab zu einigen Diskussionen Anlass. Zeitungsartikel wurden veröffentlicht, in den sozialen Medien wurde heftig diskutiert und in unzähligen Telefonaten sowie E-Mails die Meinungen ausgetauscht.

Kleintierausstellungen sind das Lebenselixier unserer Leidenschaft Kleintierzucht. Mit Freude und grosser Sorgfalt werden Jahr für Jahr neue Generationen von Rassetieren herangezogen. Es ist zum Rassenerhalt zwingend, dass vergleichende Ausstellungen durchgeführt werden. Da-

Kleintiere Schweiz engagiert sich für die vorbildliche Haltung wie bei diesem Farbenzwerghotot.



Chile-Pfeifenten im Teich eines Schweizer Kleintierzüchters.

her freuen wir uns auf eine gute, schöne Ausstellungssaison im Jahr 2021.

Ausstellungsprogramm

Das Ausstellungsprogramm von Kleintiere Schweiz wurde im Berichtsjahr für einige Tischbewertungen gebraucht. Das Programm ist 2020 weiterentwickelt worden. Es ist nochmals benutzerfreundlicher geworden. Die Corona-Situation hat einen eigentlichen Digitalisierungsschub gebracht. Geschlossene Läden liessen den Online-Handel geradezu explodieren. Zahlungen werden markant mehr per E-Banking gemacht. Newsletter haben auch in unseren Kreisen eine grosse Bedeutung erhalten. Es ist selbstverständlich geworden, dass man sich für den Corona-Test und die Corona-Impfung auf der entsprechenden Website anmeldet. So muss auch das Ausstellungsprogramm weiterentwickelt werden, damit die Organisatoren von Ausstellungen weniger Zeit für die Administration aufwenden müssen.

Verbandssekretariat

Verbandssekretärin Sandra Lanz führt das Sekretariat und den Shop zusammen mit den Teilzeit-Mitarbeiterinnen Sonja Lipp und Mirjam Ludäscher. Sie sind zentrale Anlaufstelle für unsere 14348 (Vorjahr 15899) Mitglieder und Funktionäre von 803 (Vorjahr 815) Sektionen und Klubs.

Ein reger telefonischer Verkehr zwischen Mitgliedern und dem Verbandssekretariat sowie dem Shop findet täglich statt. Alleine der Tierwelt-Shop nahm rund 2300 (Vorjahr 2800) Telefonanrufe entgegen. Im Berichtsjahr hat der Verkehr per E-Mail markant zugenommen. Viele Anfragen betrafen die Anschaffung und Haltung von Kleintieren. Corona hat einen eigentlichen Boom entstehen lassen.

Der Shop musste wie viele andere Geschäfte zeitweise geschlossen bleiben. Wegen der nicht durchgeführten Ausstellungen und des damit verbundenen Umsatzeinbruches, musste im Shop über eine längere Dauer in Kurzarbeit gearbeitet werden.

Exakt 2607 (Vorjahr 3043) Postsendungen verliessen den Shop mit bestellten Artikeln. In aller Regel treffen diese kurz nach der Bestellung beim Empfänger ein. Dieser Service wird sehr geschätzt. 229 Direktabholungen im Shop trugen zum Umsatz bei. Gesamthaft wurden rund 3300 Rechnungen ausgestellt. Nur 30 (Vorjahr 226)



Kleintiere Schweiz setzt sich ein, dass Rassen wie dieser Berner Gugger und Wiggertaler Farbenschwanz erhalten werden.

Pakete mit Werbematerial für Ausstellungen wurden 2020 versandt.

Die zentrale Datenbank leistet äusserst wertvolle Hilfe bei der Mitgliederverwaltung. Viele Sektionen und Klubs nehmen prompt und zuverlässig die notwendigen Mutationen vor. Besonders werden auch die E-Mail-Adressen gepflegt. Für den Versand von Newsletters hat ein gepflegter Stamm mit aktuellen E-Mail-Adressen grundlegende Bedeutung. Rund 7600 Mutationen wurden im Jahr 2020 vorgenommen.

In rund 90 Arbeitsstunden wurde der gemeinsame Internetauftritt bearbeitet.

Gerade in Corona-Zeiten mit geschlossenen Restaurants hat sich gezeigt, wie wertvoll ein eigenes Sitzungszimmer in Zofingen ist. Rund 59 Mal wurde es im Berichtsjahr benutzt.

Das Verbandssekretariat ist zentrale Drehscheibe für die schweizerische Kleintierzucht. Behörden, Funktionären, Mitgliedern und vielen an der Kleintierzucht

Interessierten ist es während der Öffnungszeiten verfügbar.

Der «Kleintierzüchter»/ «Kleintiere Magazin»

Woche für Woche erscheint mit der «Tierwelt» unser Verbandsorgan. Engagierte Fachredaktoren berichten über Neuigkeiten in der Haltung und Zucht von Kleintieren. Das Verbandsgeschehen mit Berichten von Sektionen/Klubs, Gratulationen und Nachrufen bringt uns alle näher zusammen. Die Berichterstattung von Ausstellungen sind wertvolle Erinnerungen an Höhepunkte des Jahres. Doch erreichen auch Mitteilungen von Kantonal- und Fachverbänden sowie Sektionen und Klubs rasch die Mitglieder. So trägt das «Kleintiere Magazin» zu einem aktiven Vereinsleben bei.

Dessen Entwicklung geht weiter. Wir freuen uns, diese allen Züchterinnen und Züchtern vorstellen zu dürfen.

Dank

Das Corona-Jahr 2020 machte es uns allen nicht einfach. Daher ist es umso wertvoller, wenn man sich trotz aller Widrigkeiten für die Kleintierzucht eingesetzt hat. Sei dies als leidenschaftliche Kleintierzüchterin/leidenschaftlicher Kleintierzüchter und als umsichtige/r Funktionär/in. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich für die Kleintierzucht einsetzen und mit Freude die kleinen Tiere züchten.

Besonders danke ich dem Vorstand von Kleintiere Schweiz und den Mitarbeiterinnen im Verbandssekretariat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.